

MarienMail – Post aus Ihrer Gemeinde!

8. November 2024

Inhalt

1. Editorial
2. Pfarrgemeinderat tagt Mittwoch
3. Wintersammlung "füreinander"
4. Wie Hitler die Demokratie besiegte
5. Vortrag zum Thema Sehbehinderung
6. #Metoo-Film im Viktor-Kino
7. Tag der Offenen Tür in der Kita Don Bosco
8. Thema Tod: Oben Erde, unten Himmel
9. Gerechte Sprache Thema im Schwerter Forum
10. Pfadfinder auf dem Weihnachtsmarkt
11. Helfende Hände für den Krippenaufbau St. Marien gesucht
12. Morgen: Mahn- und Gedenkfeier an der Ehemaligen Schwerter Synagoge

Die Gottesdienstzeiten in der Pfarrgemeinde sind auf der Internetseite www.schwerterkirchen.de zu erfahren.

1. Editorial

Anlässlich des Gedenkens an den 9. November 1933 hat die Marienmail ein Foto mit lieben Grüßen der Pfadfinder für Sie: Die Schwerter Pfadfinder haben vor kurzem die Aufgabe übernommen, den Schaukasten an der Gedenkstätte des KZ-Außenlagers des ehemaligen Reichsbahn-Ausbesserungs-Werk Schwerte-Ost (RAW) zu gestalten: Angeregt durch das Märchen vom Auszug der Ausländer gestalteten die Wölflinge und die Jungpfadfinder bunte Hände, um zu zeigen, dass alle Menschen unterschiedlich sind und dass diese Vielfalt schön und wertvoll ist. Der Einsatz für eine Welt ohne Ausgrenzung und Hass bewegt uns alle. Deshalb ein lieber Gruß mit bunten Händen von den Schwerter Pfadfindern: Nie wieder – ist jetzt. Durch dich und mich. Eva Mehrens

2. Pfarrgemeinderat tagt Mittwoch

Der Pfarrgemeinderat, das von den Gemeindemitgliedern demokratisch gewählte Gremium, tagt am Mittwoch, 13. November, ab 19 Uhr im Pfarrheim Westhofen. Die Sitzung ist wie immer für Gemeindemitglieder öffentlich. Auf der Tagesordnung stehen u.a. das Thema Gefängnisseelsorge in Schwerte, Informationen zur Firmvorbereitung und zum Sternsingen sowie zum Immobilienkonzept und zur Aktualisierung der Pastoralvereinbarung, die neue Nachhaltigkeits-AG und das Thema Vermeldungen.

3. Wintersammlung "füreinander"

„Füreinander“, so lautet der Leitsatz der Wintersammlung von Caritas und Diakonie in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024. Das spiegelt das gemeinsame Anliegen wider: "Wir sind füreinander da, wenn wir gebraucht werden. Wir stehen an der Seite derer, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind". Die Sorge für die Armen ist tief in der religiösen Tradition des Christentums verwurzelt. So heißt es im Buch der Psalmen: „Der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in Zeiten der Not“. (Psalm 9,10). Armut bleibt für Caritas und Diakonie eines der drängenden Themen der Gegenwart. Die Corona-Krise hat die Armutsquote in Deutschland auf einen neuen

Rekordwert getrieben. Es gelten gut 16 Prozent der Bevölkerung als arm. Die Caritas und die Diakonie in Schwerte wollen mit der Sammlung auch darauf hinweisen, wo der Standpunkt der Kirchen ist und dass es ihnen um den Schutz der Armen in Zeiten der Not geht. 70 Prozent der Spenden verbleiben direkt in Schwerte, 30 Prozent gehen an den Caritasverband Unna zur Unterstützung regionaler Projekte im Kreis Unna, bei denen die örtlichen Spenden für Projekte nicht ausreichen. Der SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) nutzt das Geld für Flüchtlingsgruppen, die allgemeine Sozialberatung und armutsorientierte Projekte (u.a. Projekt gegen Kinderarmut). Bisher haben bei diesen Aktionen immer Haussammlungen stattgefunden, seit Corona ist das aber kaum noch möglich, weil es kaum noch Menschen gibt, die sammeln gehen wollen. Wer für die Caritas-/Diakonie-Aktion "füreinander" bei allen möglichen Gelegenheiten sammeln möchte, kann sich beim SkF melden: Tel. 16761.

4. Wie Hitler die Demokratie besiegte

„Wie Hitler 1933 die Demokratie beseitigte“, so lautet der Titel eines Seminars in der Katholischen Akademie Schwerte. Die Veranstaltung untersucht die Hintergründe und fragt nach Lehren für die Gegenwart. Angesichts aktueller Wahlergebnisse, die nicht nur im Osten Deutschlands teilweise rechtsextremen Parteien Erfolge bescheren, erscheint ein Blick auf das Ende der Weimarer Republik und die nationalsozialistische „Machtergreifung“ sinnvoll. Das Seminar „Wie Hitler 1933 die Demokratie beseitigte“ geht vom 29. bis 30. November der Frage nach, wie damals die Demokratie innerhalb kürzester Zeit abgeschafft werden konnte. Beleuchtet werden die wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Ereignisse („Reichstagsbrand“, „Bücherverbrennung“, „Emigration“). Mithilfe von Faschismustheorien und exemplarischen Zeugnissen aus Literatur und Film sollen deren Hintergründe durchdrungen werden. Ein Blick auf die aktuelle Zeitsituation schließt das Seminar ab. Referenten sind der Historiker und Kulturgeschichtler Wolfgang Hoffmann und der Soziologe und Sachbuchautor Dr. Torsten Reters. Information, Programmanforderung und Anmeldung: Petra Scheffler, Tel. 02304/477-154, E-Mail: scheffler@akademie-schwerte.de

5. Vortrag zum Thema Sehbehinderung

"Gutes Sehen bei Makuladegeneration" lautet das Thema einer Veranstaltung, die der SkF Hörde als Kooperationspartner des SkF Schwerte in Dortmund anbietet: Nils Berndt vom Sehzentrum Dortmund referiert am Donnerstag, 21. November, ab 17 Uhr im Katholischen Zentrum im Propsteihof 10 (4. Stock). Das Gebäude ist barrierearm zu erreichen. Unter anderem geht es um Behandlungsmöglichkeiten bei AMD sowie technische Hilfsmittel für den Alltag. Der Eintritt ist frei, nach dem Vortrag werden auch Fragen aus dem Publikum beantwortet. Anmeldungen nimmt das Mehrgenerationenhaus des SkF in Hörde unter 0231 4257996-0 entgegen.

6. #Me-too-Film im Viktor-Kino

Der spannende Enthüllungsfilm „She Said“ erzählt, wie es zur weltumspannenden #MeToo-Debatte kam, also zur Offenlegung weiblicher Diskriminierung bzw. sexueller Gewalt am Arbeitsplatz, die von Hollywood ausging, weil einige wenige Frauen in der Filmindustrie allen Mut zusammennahmen, um dagegen aufzustehen. Dieses faktentreue Drama der deutschen Schauspielerin und Regisseurin Maria Schrader erzählt, wie die Journalistinnen

Megan Twohey und Jodi Kantor unermüdlich recherchieren und Betroffene zu überzeugen versuchen, an die Öffentlichkeit zu gehen. Sie bringen die Enthüllungsgeschichte, die die #MeToo-Bewegung löst und dafür sorgt, dass der Wiederholungstäter und Produzent Harvey Weinstein überführt und verhaftet wird: ein spannendes Erzählstück über ein aktuelles Stück Geschichte. Der Film wird in Kooperation von Stadtkirchenarbeit und Gleichstellungs-Stelle der Stadt Schwerte in Zusammenarbeit mit „Gemeinsam Stadt Gestalten“ am Donnerstag, 14. November, ab 19 Uhr gezeigt.

7. Tag der Offenen Tür in der Kita Don Bosco

Die katholische Kindertageseinrichtung Don Bosco in der Kopernikusstraße lädt für den 20. November zu einem Tag der Offenen Tür ein. Die Türen öffnen sich ab 16 Uhr. Wer die Einrichtung kennenlernen möchte, weil das eigene Kind einen Kita-Platz braucht, kann gern vorbeischauen. Es ist ein buntes Programm auch für Kinder vorbereitet. Um Anmeldung wird unter der Rufnummer 12435 gebeten.

8. Thema Tod: Oben Erde, unten Himmel

In diesem Jahr hat die österreichische Schriftstellerin mit japanischen Wurzeln, Milena Michiko Flasar, den Evangelischen Buchpreis für ihr Werk „Oben Erde, unten Himmel“ erhalten. Aus diesem Anlass tritt sie im November eine Lesereise an und kommt auch nach Schwerte (Freitag, 15. November, 19 Uhr). Stadtkirchenpfarrer Tom Damm: "Wir freuen uns sehr und laden Sie herzlich zu einem einmaligen literarischen Abend mit Frau Michiko Flasar ein". Übrigens steht sie auch auf der Auswahlliste für den renommierten Österreichischen Buchpreis. Ihr Buch ist wohl einer der schönsten Texte über den Tod in unserer modernen Welt. „Wir haben es mit nichts Geringerem zu tun als einem literarischen Wunder“, würdigte Annemarie Stoltenberg (NDR) den Roman in ihrer Laudatio anlässlich der Preisverleihung. Es ist ein Werk voller Humor, Lebensphilosophie und Poesie. Die Ruhrtalbuchhandlung wird für einen Büchertisch sorgen. Der Eintritt ist frei.

9. "Gerechte Sprache" im Schwerter Forum

Mariele Rupieper und Werner Biedermann kündigen die nächste Veranstaltung im Schwerter Forum am Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr, an. Es geht um Sprache in kirchlichen Zusammenhängen. Sprache möchte immer ein Gegenüber finden, denn Sprache vermittelt Gedanken und Werte. Damit wir einander verstehen, muss die Sprache möglichst klar und eindeutig sein und den angesprochenen Menschen wertschätzen. Viele machen die Erfahrung, dass man sich im fremden Land nicht so leicht verständigen kann und nicht alles so einfach zu übersetzen möglich ist. Auch hat sich die Sprache im Laufe der Jahrzehnte verändert, weil es neue Dinge zu benennen gibt oder frühere nicht mehr so erhalten sind. Redewendungen werden nicht selten zu Bildern; man versteht den Inhalt erst, wenn man „dahinter“ schaut. Leider wissen viele auch, wie sehr man durch Sprache beeinflusst werden kann, ob bewusst oder unbewusst. Es geht darum zu fragen, wie eine Sprache aussehen kann, die gerecht ist, die z. B. auch Frauen sprachlich benennt und nicht nur „mitmeint“. Rupieper und Biedermann freuen sich sehr mit der evangelischen Pfarrerin i.R. Margret Held eine Theologin zu Gast zu haben, die viele Jahre in der Frauenarbeit des heimischen Kirchenkreises gearbeitet hat. Mariele Rupieper: "Wir wollen uns mit ihr darüber austauschen, wie die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten im kirchlichen Kontext zur Sprache kommen können und welche guten

Beispiele es für eine gerechte Sprache gibt". Die Veranstaltung findet im barrierearm zu erreichenden Pfarrheim St. Marien an der Goethestraße statt.

10. Pfadfinder auf dem Weihnachtsmarkt

Auf etwas Schönes kann man sich gar nicht früh genug freuen. Dachten sich auch die Schwerter Pfadfinder und kündigen jetzt schon mal an, dass sie am Samstag und Sonntag des ersten Adventwochenende (30. November/01. Dezember) auf dem Weihnachtsmarkt „Bürger für Bürger“ auf dem Wuckenhof einen Stand betreiben. Wie in den Vorjahren auch wird Kakao, Glühwein, Kinderpunsch, Tee und noch vieles mehr verkauft. Am Samstag von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr ist der Markt geöffnet. Na, dann: Gut Pfad!

11. Helfende Hände für den Krippenaufbau St. Marien gesucht

Für den Krippenaufbau in der Marienkirche suchen wir Unterstützung. Der Aufbau ist geplant für den Montag, den 25.11.2024 ab 10.00 Uhr. Wenn Sie sich vorstellen können, mitzuhelfen, sprechen Sie gerne Küsterin Andrea Tiemann an oder melden Sie sich im Pfarrbüro.

12. Morgen: Mahn- und Gedenkfeier an der Ehemaligen Schwerter Synagoge

Morgen Abend ab 19 Uhr treffen sich vermutlich wieder immer dieselben Menschen an der Großen Marktstraße, am Standort der ehemaligen Synagoge. Es wird Lieder geben, Ansprachen; die Namen von Schwerter Juden und Jüdinnen werden verlesen, die von den Nazi-Mördern umgebracht wurden. Aber vielleicht werden es morgen Abend mal ein paar mehr Menschen sein, die zur Gedenkfeier von Stadt, Kultur- und Weiterbildungsbetrieb, Friedensinitiative, Pax Christi und Bündnis gegen Rechts kommen. In diesen Zeiten, in denen uns schon wieder unsere gewohnte Alltags-Weltordnung um die Ohren fliegt, ist Aussteigen aus dem Stress in die Stille wohlthuend. Zu erleben, dass da noch viele andere sind. Ehrlichen Herzens an die Opfer von Rassenwahn und Menschenverachten zu denken. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage der Pfarrei

Das mit dem Aussteigen in die Stille und das Erleben des Gefühls, nicht allein zu sein, das ist übrigens jederzeit in einer der Schwerter Kirchen beim Gottesdienst zu bekommen.

Martin Krehl

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Empfehlen Sie die MarienMail bitte weiter! Bitte entnehmen Sie weitere Informationen von unserer Internetseite www.schwerterkirchen.de Herausgeber ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Schwerte. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Dr. Alexander Jaklitsch, Pfarrbüro St. Marien, Haselackstraße 22, 58239 Schwerte. Redaktion: Martin Krehl. Anfragen bitte an: krehl@schwerterkirchen.de